

# Johann Sebastian Bach Johannes-Passion

BWV 245

**Aarau** Reformierte Stadtkirche      **Donnerstag, 1. April 2010, 19.30 Uhr**

**Zürich** Grossmünster      **Karfreitag, 2. April 2010, 15.00 Uhr**

**Brugg** Reformierte Stadtkirche      **Karfreitag, 2. April 2010, 19.30 Uhr**

## Collegium Vocale Grossmünster La Chapelle Ancienne

Orchester mit historischen Instrumenten

Dela Hüttner, Sopran

Patrizia Häusermann, Alt

Karl Jerolitsch, Tenor \_ Evangelist

Peter Mächler, Bass \_ Jesus

Markus J. Frey, Bass \_ Arien

Kantor Daniel Schmid, Leitung

### Konzertkarten

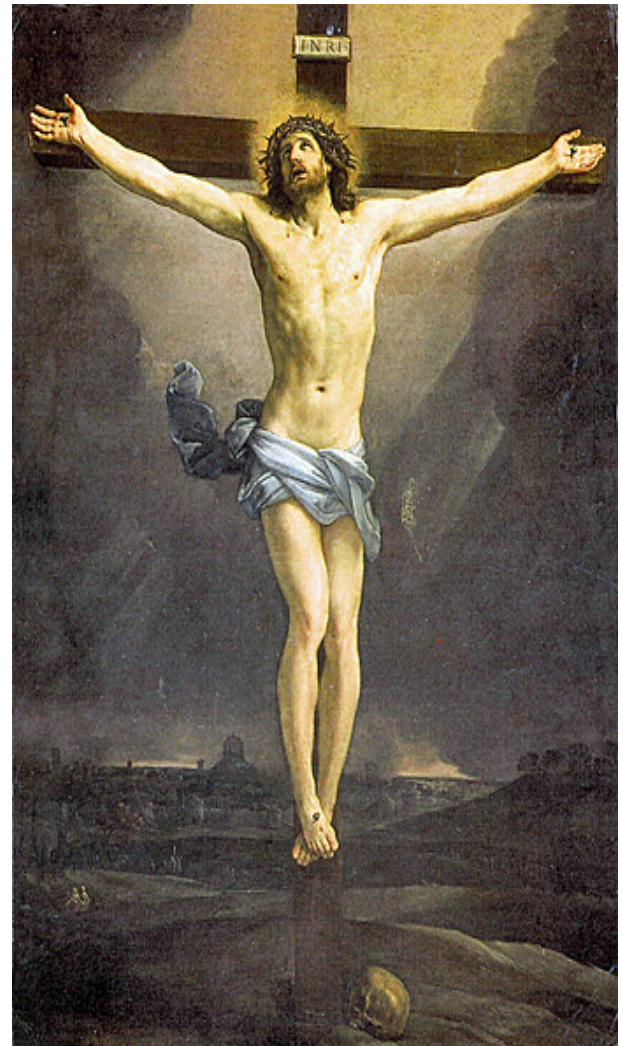
Fr. 50.- / 40.- / 30.- (übliche Ermässigungen)  
Nummerierte Plätze

### Vorverkauf

[www.chapelle-ancienne.ch](http://www.chapelle-ancienne.ch)  
Telefon 062 897 51 21 ab 22. März 2010  
Montag bis Freitag 17.30 – 19.00 Uhr

### Abendkasse

eine Stunde vor Beginn



Seit dem frühen Christentum gehören Passionslesungen zu den zentralen Bestandteilen der Karwochenliturgie. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts etablierten sich im deutschsprachigen Raum Passionsoratorien in freier Dichtung, auf Bibeltext und Choral wurde verzichtet. In Leipzig konnte diese Oratoriumsform nur zögerlich Fuss fassen. 1723 wurde Dank einer privaten Stiftung die Karfreitagsvesper eingerichtet, in der eine Passionsmusik erklingen sollte. Es gehörte zu den Pflichten des im Sommer 1723 offiziell ernannten Leipziger Kantors Johann Sebastian Bach, für die Passionsmusik am Karfreitag zu sorgen. Für diese hat Bach die *Johannes-Passion* komponiert, welche 1724 erstmals erklang.

Bachs *Johannes-Passion* unterscheidet sich grundlegend von seiner späteren *Matthäus-Passion*, was bereits am Eingangschor sichtbar wird: Beginnt jene der folgenden Leidensgeschichte entsprechend mit den Worten «Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen», überrascht die *Johannes-Passion* mit dem aus Psalm 8 stammenden Hymnus «Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist.»

Das Johannesevangelium schildert Jesus durchwegs als den eigentlichen Herrn des Geschehens. Die Erzählung beginnt mit der Gefangennahme. Bei Matthäus wird sie so geschildert, dass die Soldaten in den Garten eindringen und Jesus festnehmen. Bei der *Johannes-Passion* geht Jesus vor den Garten hinaus, empfängt die Soldaten und fragt: «Wen suchet ihr?». Diese aktive Rolle behält er bei, bis er zum Schluss «es ist vollbracht» sagen kann.

Das *Collegium Vocale Grossmünster* hat in den letzten Jahren die Passionskonzerte gemeinsam mit der *Aargauer Kantorei* gestaltet. Weil diese im Juni 2010 «Die Jahreszeiten» von Joseph Haydn aufführt, laden in diesem Jahr das *Collegium Vocale Grossmünster* und das Orchester *La Chapelle Ancienne* zu den traditionellen Passionskonzerten ein. Mit einer kleinen Chorbesetzung und mit historischem Instrumentarium nähern wir uns dem Klangbild, wie es zu Zeiten Johann Sebastian Bachs geklungen haben mag.

Seien Sie herzlich willkommen zu den Passionskonzerten!

Daniel Schmid, Kantor am Grossmünster